



---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/XV/006/2007)

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 29.11.2007  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:42 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus-Neubau, Zimmer 413

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Olav Fricke

---

#### stellv. Vorsitzende/r

Frau Heike Nicolai

---

#### Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer

---

Herr Paul Foest

Vertreter für Herrn Michael Weber

---

Frau Beatrix Kuhl

---

Frau Heike van Loo-Hackenberg

---

Herr Lutz van Ohlen

Vertreter für Herrn Heinz-Dieter  
Schmidt

---

Herr Ernst-Gerold Rebels

---

Frau Beate Stammwitz

Vertreterin für Frau Susanne  
Westermann

---

Frau Christina Stoye-Grunau

---

Herr Christian Winkler

---

#### beratende Mitglieder

Frau Antje Hoß

---

Herr Theo Niehof

---



## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 09.10.2007 (KJA/XV/005/2007)
3. Stadtteilarbeit An der Emsbrücke  
Vorlage: 3.51/XV/0296/2007
4. Planung eines Stadtteiltreffs in der Weststadt  
Vorlage: 3.51/XV/0294/2007
5. Präventionsrat  
Vorlage: 3.51/XV/0297/2007
6. 5. Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindergärten der Stadt  
Leer  
Vorlage: 3.51/XV/0285/2007
7. Anfragen
8. Informationen

## Protokoll/Niederschrift:

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und die Gäste vom Synodalverband IV, Frau Döldissen und Herrn Wehmhörner. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

#### **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 09.10.2007 (KJA/XV/005/2007)**

### Beschluss:

**Die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 09.10.2007 (KJA/XV/005/2007) wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.**

#### **TOP 3 Stadtteilarbeit An der Emsbrücke Vorlage: 3.51/XV/0296/2007**

Hierzu erteilt der Vorsitzende Herrn Wehmhörner als Vertreter des Synodalverbandes das Wort.

Herr Wehmhörner spricht einen Dank an den Kinder- und Jugendhilfeausschuss aus, welcher sich noch einmal des Themas „Bürgertreff An der Emsbrücke“ angenommen habe. Er verweist auf die vorherige Ortsbesichtigung und bittet Frau Döldissen um einen Sachstandsbericht.

Frau Döldissen stellt sich kurz vor und berichtet über ihre Arbeit im „Bürgertreff An der Emsbrücke.“ (Der Jahresbericht 2007 „Bürgertreff An der Emsbrücke“ ist der Niederschrift als Anlage beigefügt)

Herr Wehmhörner verweist auf die Vorlage und erläutert die finanziellen Auswirkungen einer Fortsetzung der Zusammenarbeit. Ab 01.01.2008 werden durch die Agentur für Arbeit die Lohnkosten in Höhe von 40 % (bisher 50 %) bezuschusst. Bei einer Fortführung der Stadtteilarbeit im bisherigen Umfang entstünden monatliche Mehrkosten in Höhe von 200,-- € für die Stadt Leer.

Herr Fricke dankt Herrn Wehmhörner und Frau Döldissen für ihren ausführlichen Bericht.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

**Der Fortsetzung der Stadtteilarbeit An der Emsbrücke – in Kooperation zwischen dem Ev.-ref. Synodalverband und der Stadt Leer – wird zugestimmt.**

**Dieser Beschluss ergeht einstimmig.**

**TOP 4      Planung eines Stadtteiltreffs in der Weststadt  
Vorlage: 3.51/XV/0294/2007**

Herr Reinders bezieht sich auf die Vorlage und führt aus, dass die Verwaltung am heutigen Tage eine Stellungnahme der Plytenbergschule zum Thema Stadtteiltreff erhalten habe. Die Leiterin der Plytenbergschule teilt hierin mit, dass die Schule geschlossen und kategorisch bei einem Nein zur Errichtung eines Stadtteiltreffs auf dem Gelände ihrer Einrichtung bleibt. Er habe bereits den Bürgermeister über den aktuellen Sachstand informiert. Aus Sicht der Verwaltung besteht hier kein weiterer Handlungsbedarf für die Planung eines Stadtteiltreffs in der Weststadt.

Herr Berghaus entschuldigt den erkrankten Herrn tom Dieck. Er erinnert an den Beschluss dieses Ausschusses, wonach Herr tom Dieck in der Weststadt für alle Generationen ansprechbar sein solle. Somit entstand eine Anlaufstelle in den Räumlichkeiten des Kindergartens Pastorenkamp. Unter Verweis auf eine Aussage der letzten Kinder- und Jugendausschusssitzung „dort sei nichts gelaufen“, möchte er folgendes klarstellen; es habe sehr wohl eine große Anzahl von Aktivitäten stattgefunden, wie z.B. Sportpicknick SC 04, Ferienprogramm, Tagesfahrten, Gespräche mit Jugendlichen, Veranstaltungen, Basketball-AG, etc.. Abschließend gibt er jedoch zu bedenken, dass jeder Stadtteil anders strukturiert sei und gerade in der Weststadt seien Jugendliche offensichtlich schwer zu erreichen.

Frau Stoye-Grunau bittet um Klärung, warum keine aufsuchende Sozialarbeit stattgefunden habe.

Herr Berghaus entgegnete, dies habe er gerade erläutert. Herr tom Dieck sei eben nicht nur am Schreibtisch tätig gewesen, sondern habe im Stadtteil soziale Kontakte auf verschiedenen Ebenen geknüpft.

Herr Winkler lobt die bisher geleistete Arbeit von Herrn tom Dieck. Er habe versucht etwas zu aktivieren. Gleichwohl bittet er um Mitteilung, ob ein konkretes Ergebnis vorliege und ob nach Ansicht der Verwaltung dort Bedarf bestünde.

Herr Berghaus berichtet nochmals kurz über das Sportpicknick, welches als einziges Angebot sehr gut angenommen worden sei. Er weist jedoch ausdrücklich daraufhin, dass die aufsuchende Sozialarbeit Aufgabe des örtlichen Jugendhilfeträgers (Landkreis Leer) sei. Es sei jedoch selbstverständlich, dass die in der städtischen Jugendpflege tätigen Mitarbeiter/innen auf die Menschen zu gingen.

Herr Winkler ist nach diesen Wortbeiträgen der Ansicht, dass in der Weststadt offensichtlich kein Bedarf für einen Stadtteiltreff in der bisher geplanten Form bestünde.

Herr Rebels merkt an, dass nach eingehender Diskussion keine weiteren Punkte zu klären seien. Nach Bekanntgabe der eindeutigen Stellungnahme der Schulleitung der Plytenbergschule, stimmt die CDU-Fraktion den Ausführungen der Verwaltung zu. Die Vorstellung eines weiteren Konzeptes bliebe somit entbehrlich.

Frau Kuhl macht deutlich, dass hier kein Bedarf bestünde. Außerdem verweist sie erneut auf die fehlenden finanziellen Mittel. Nach ihrer Ansicht bestünde kein Diskussionsbedarf mehr. Frau Kuhl macht den Vorschlag die Diskussion hier zu beenden und bittet den Ausschussvorsitzenden über den Vorschlag der Verwaltung abzustimmen. Sie richtet einen Dank an die Verwaltung für die ausführliche Vorlage.

Frau Bockhöfer vertritt die Meinung, eine pragmatische Vorgehensweise sei oftmals hilfreicher. In diesem Zusammenhang verweist sie auf TOP 3 und die Arbeit der Frau Döldissen. Nach ihrer Ansicht müsse erst der Bedarf für eine Stadtteilarbeit festgestellt werden.

Frau Nicolai zeigt sich erfreut über den jetzigen Standpunkt der CDU-Fraktion, die nunmehr einen Stadtteiltreff nicht mehr kategorisch ablehne. Sie bringt erneut den Bau eines Niedrigenergiehauses, z.B. an der Pumpstation, ins Gespräch.

Herr Winkler stellt die Frage, warum aufsuchende Sozialarbeit mit einem Kooperationspartner in der Weststadt nicht ebenfalls möglich sei.

Herr Berghaus teilt hierzu mit, dass der Vergleich mit dem Bürgertreff An der Emsbrücke nicht geführt werden dürfe. Der Treff sei noch in der Zeit entstanden, als die Stadt Leer örtlicher Jugendhilfeträger gewesen sei. Der Treff habe sich damals aus der Arbeit der Jugendhilfe entwickelt. Der Landkreis Leer als jetziger örtlicher Jugendhilfeträger sehe jedoch wie allen bereits bekannt keinen Bedarf für eine Anlaufstelle in der Weststadt.

Herr Reinders bekräftigt die Ausführungen von Herrn Berghaus und erinnert an den für ihn schmerzhaften Prozess der Abgabe der Jugendhilfeträgerschaft. Hieraus resultierend sei seine reservierte Haltung zu erklären. Herr Reinders schlägt eine externe Untersuchung vor, in welcher Form und an welchen Standorten überhaupt Bedarfe für einen Stadtteiltreff bestünden.

Frau Stammwitz gibt zu bedenken, dass durch einen Stadtteiltreff alle Generationen angesprochen werden sollten und nicht ausschließlich Jugendliche.

Daraufhin erwidert Herr Reinders, dass die Aufgaben einer weiteren Einrichtung mit dem vorhandenem Personal nicht erfüllt werden können, ohne vorhandene Einrichtungen entsprechend zu dezimieren. Desweiteren verweist Herr Reinders auf die im städtischen Haushalt veranschlagten 130.000,- € im Vermögenshaushalt. Für die in den vorherigen Wortbeiträgen angesprochene Stadtteilarbeit würden die Mittel jedoch im Verwaltungshaushalt benötigt.

Frau Stoye-Grunau fügt hinzu, dass Sozialarbeit und aufsuchende Sozialarbeit nach ihrer Ansicht wichtig und gut sei. Es bestehe jedoch der Beschluss zur Errichtung eines Gebäudes, welcher für die SPD-Fraktion nach wie vor wichtig sei.

Frau Nicolai schlägt vor, diesen TOP abzuschließen und bezüglich der Schreiben der Plytenbergschule und des Landkreises Leer in den Fraktionen erneut zu diskutieren.

Frau Kuhl findet diesen Vorschlag absurd und verweist auf die Ausführungen der Verwaltung, dass hier kein Bedarf festgestellt worden sei.

Herr Rebels fasst zusammen: Es bestünde kein Bedarf, keine Zuständigkeit und es fehlen die finanziellen Mittel für zusätzliches Personal.

Herr Winkler beantragt, mit einem Freien Träger einen Kooperationsvertrag für Streetwork und aufsuchende Sozialarbeit abzuschließen.

### **Beschluss:**

**Der Antrag der Fraktion „Die Grünen“ auf Abschluss eines Kooperationsvertrages für Streetwork und aufsuchende Sozialarbeit in der Weststadt wird bei 1 Ja- und 9 Nein - Stimmen (bei 1 Enthaltung) abgelehnt.**

### **TOP 5      Präventionsrat Vorlage: 3.51/XV/0297/2007**

Herr Reinders entschuldigt den Vorsitzenden des Präventionsrates Leer Herrn Wilts. Herr Baumann stellt die bisherige Arbeit des Präventionsrates, insbesondere das neu geschaffene Logo kurz vor.

Er bezieht sich auf die Vorlage, in welcher die wesentlichen Punkte der bisherigen Arbeit dargestellt werden. Er teilt ergänzend mit, dass der Arbeitskreis Alkohol und Gewalt um folgende Personen erweitert wurde: eine/e Vertreter/in des Stadtteilernrates und ein/e Vertreter/in des Kreisjugendamtes Leer.

Zur Zeit seien keine weiteren Arbeitsgruppen angedacht.

Herr Fricke bedankt sich für die Ausführungen.

### **TOP 6      5. Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindergärten der Stadt Leer Vorlage: 3.51/XV/0285/2007**

Frau Bockhöfer stellt für die FDP-Fraktion den Antrag auf eine Gebührenerhöhung erneut zu verzichten. In diesem Zusammenhang weist sie die Argumentation der Stadt Leer zurück, wonach der Elternbeitrag lediglich einen Prozentsatz von 18 %

ausmache. Ihr sei bekannt, dass durch die Elternbeiträge durchschnittlich ein Kostendeckungsgrad von 30 % erreicht werde.

Frau van Loo-Hackenberg beantragt für die AWG Fraktion ebenfalls die Aussetzung der Gebührenanpassung. .

Herr Reinders betont, dass die Verwaltung dem nicht zustimmen kann und verweist auf das Gebührenrecht und die einschlägige Rechtsprechung. Der Grundsatzbeschlusses des Rates vom 15.12.2005, wonach die Gebührensätze für das jeweilige Kindergartenjahr der allgemeinen Kostenentwicklung entsprechend angehoben werden sollen, wobei dies einer Erhöhung von 2-3 % entsprechen soll, sei maßvoll und weitsichtig. Wenn von diesem Beschluss künftig generell abgewichen werden sollte, bittet er um einen entsprechenden neuen Ratsbeschluss.

Frau Nicolai teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folge.

Herr Rebels bezieht sich auf den Beschluss des Rates von 2005 und stimmt dem Vorschlag der Verwaltung ebenfalls zu.

Frau Bockhöfer verweist erneut auf ihren vorherigen Wortbeitrag. Herr Reinders bittet ihm Einrichtungen zu benennen, bei denen durch Elternbeiträge eine derart hohe Kostendeckung erreicht wird. Für die Stadt Leer treffe das jedenfalls nicht zu.

#### **Beschluss (Punkte 1-3: einstimmig, Punkt 4: 7- Ja, 3-Nein, 1 Enthaltung):**

- 1. Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Rat die Zustimmung zur vorgelegten Kalkulation der Kindergartengebühr 2008/2009.**
- 2. Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Rat die Zustimmung zur Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Kosten von einem Jahr, hier für die Rechnungsperiode 01.08.2008 – 31.07.2009, bei der Gebührenbemessung.**
- 3. Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Rat die Zustimmung zur Ermittlung der gebührenfähigen Gesamtkosten der öffentlichen Einrichtung, welche in die Gebührenkalkulation eingestellt wurden.**
- 4. Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Rat die Änderung der Satzung der Stadt Leer (Ostfriesland) über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Kindergartenplätzen der Kindergärten der Stadt Leer zu den in dem anliegendem Änderungsentwurf genannten Zeitpunkten.**

**Die Empfehlungen bedürfen der Beschlussfassung durch den Rat.**



## **TOP 7      Anfragen**

keine

## **TOP 8      Informationen**

### **- Krippenbedarfsplanung**

Herr Reinders berichtet, dass es ein Gespräch in der Kreisverwaltung mit allen betroffenen Gemeinden im Kreisgebiet gegeben habe. Das Konzept sieht eine stufenweise Umsetzung bis 2013 vor. Im Jahr 2013 soll für 35 % aller Kinder unter 3 Jahren ein Krippenplatz vorhanden sein. 95 % der Investitionskosten werden vom Land gefördert. Im Stadtgebiet sind zur Zeit 25 Krippenplätze vorhanden. Dies bedeutet für das Jahr 2008 im Stadtgebiet Leer noch keinen Handlungsbedarf. Über den aktuellen Sachstand wird in den nächsten Sitzungen informiert.

### **- Antrag des SC 04 Leer e.V. auf Kostenübernahme in Höhe von 2.000,-- € für die Durchführung des Projektes „Sportpicknick“ im Jahr 2008.**

Herr Reinders stellt o.g. Antrag (Anlage 2) vor und bittet um Zustimmung. Der Ausschuss stimmt dem Antrag auf Kostenbeteiligung an dem Projekt „Sportpicknick“ in Höhe von 2.000,-- € einstimmig zu.

### **- Antrag der Linke Alternative**

Herr Reinders informiert über den Antrag der Linken Alternative auf Ausrichtung einer Weihnachtsfeier für bedürftige Kinder. Er fügt hinzu, dass dieser Antrag in den Zuständigkeitsbereich des Sozialhilfeausschusses fällt, da dieser Ausschuss im laufenden Jahr nicht mehr tagen wird, erfolge die Information im Kinder- und Jugendausschuss.

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in